



FIT für' s BACHPROGRAMM

**Unterrichtsmaterialien für VolksschullehrerInnen
zur Durchführung von Bachexkursionen und -projekten
im Großraum Wien**



Ulrike Balek

Herausgegeben von den Naturfreunden Wien



Mit Unterstützung von:





Ein Altarm im Nationalpark Donau-Auen.



In den Donau-Auen kann sich ein Hochwasser ausbreiten.

Doch nicht nur für den breiten Tieflandfluss sind begleitende Auwälder wichtig. Auch am Ufer eines kleinen Baches erfüllen **Bäume und Sträucher** Aufgaben, die für die ökologische Funktionsfähigkeit des Gewässers entscheidend sind:

Beschattung des Wassers:

Durch die Beschattung des Wassers wird vor allem bei kleinen Bächen im Sommer eine zu starke Erwärmung verhindert.

Befestigung der Ufer:

Gehölze am Ufer sichern mit ihrem Wurzelsystem die Uferbereiche vor Abtragung. Wurzeln, die sich direkt im Wasser befinden, stellen für viele Tiere einen geschützten Lebensraum dar.

Eintrag von Laub und Holz:

Ist die Strömung stark, ist das Pflanzenwachstum im Gewässer gering. Viele Lebewesen im Bach sind dann auf den Eintrag pflanzlichen Materials aus den Uferbereichen angewiesen.

Filterwirkung:

Bäume und Sträucher stellen für das Gewässer einen Schutzmantel dar. Sie reduzieren den Eintrag von Nähr- und Schadstoffen aus dem oft intensiv genutzten Umland.

Lebensraum:

Gewässerbegleitende Pflanzen sind für Tiere, die nur eine bestimmte Entwicklungsphase im Wasser verbringen bzw. für Tiere, die im Gewässer auf Nahrungssuche gehen, ein wichtiger Lebensraum.

Bereicherung des Landschaftsbildes:

Bäume und Sträucher am Gewässer sind für wandernde Tierarten Leitlinien in der Landschaft. Sie vernetzen Lebensräume und bereichern das Landschaftsbild.

Bäume und Sträucher bereichern den Lebensraum Bach, bei Verbauungen gehen ihre vielfältigen Leistungen für das Gewässer verloren.

